Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 43 (1935)

Heft: 3

Nachruf: Professor Georg Werner : gewesener Vizepräsident des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz in Genf

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

rence devant l'opinion de ses collègues, alors qu'au C. I. C.-R. il n'est personne qui ait en droit international les compétences qui sont les siennes. Et là aussi il y a communauté de conception et d'attitude.

M. Max Huber est un penseur et un écrivain. En cela il rejoint Gustave Moynier. Il a déjà publié dans la *Revue internationale de la Croix-Rouge* *) des études fortement pensées; et ses discours, d'une haute tenue et toujours animés d'un souffle large, ont donné la marque de sa valeur. En cela, il rappelle Gustave Ador.

Enfin — car volontairement nous ne voulons pas en dire plus, bien que cela ne soit pas difficile —, le président actuel est animé de la même foi et des mêmes convictions chrétiennes. Lui non plus ne craint point de les manifester, et, mieux encore, d'en assurer l'expression dans sa vie. Et là encore réside une unité puissante et indestructible: il y puise comme ses devanciers, une force magnifique et supérieure pour la conduite suprême des destinées de l'œuvre. Avec lui comme avec les autres, on est en pleine sécurité. On sait que tous les droits de la conscience seront observés, qu'aucune compromission ne sera consentie, qu'aucune considération étrangère ne sera écoutée, que le but restera le même, élevé, intangible et lumineux.

Et s'il nous était permis de condenser en un mot la belle unité d'aspiration qui se dégage — insuffisamment sans doute — de ce trop bref et pâle aperçu de la présidence de l'œuvre internationale de la Croix-Rouge, de sa fondation à nos jours, nous voudrions le faire en répétant cette parole éternelle, à la fois d'inspiration divine et de réalisation humaine, où s'exprime l'esprit de bienveillance et d'amour de la Croix-Rouge: «Paix sur la terre parmi les hommes de bonne volonté.»

*) Voir notamment *La Croix-Rouge comme facteur de rapprochement entre les peuples*, Revue, 12e année, 1930, p. 830. *Extension et délimitation de la Croix-Rouge*, Revue, 14e année, 1932, p. 1007.

Professor Georg Werner †

gewesener Vizepräsident des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz in Genf.

Vor wenigen Tagen starb in Genf nach längerem, schwerem Leiden der Vizepräsident des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz, Professor Georg Werner, im Alter von 55 Jahren. Der Verstorbene war ein hervorragender Rechtsgelehrter und hat als solcher eine glänzende Laufbahn hinter sich, während derer er zunächst ordentlicher Professor, dann Prorektor der Juristischen Fakultät und schliesslich (1924—1926) Rektor der Universität Genf wurde. Seine zahlreichen andern Aemter hier anzuführen, mangelt uns leider der Raum. Während des letzten Kriegsjahres war Professor Werner Generalsekretär der Kriegsgefangenen-Agentur des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz in Genf, dessen Vizepräsident er 1928 wurde. Seit 1933 hatte Professor Werner u. a. die Präsidentschaft des Internationalen Nansenamtes in Genf übernommen. Die glänzenden Gaben des Verstorbenen und sein tiefes Interesse für alle Fragen der dienenden Nächstenliebe machten aus ihm eine

der markantesten Persönlichkeiten des internationalen Rotkreuzlebens, und sein allzu früher Tod reisst eine Lücke, die von den Rotkreuzgesellschaften aller Länder mit ehrlicher Trauer wahrgenommen werden wird.

John Barton Payne †

gewesener Präsident des amerikanischen Roten Kreuzes.

Die Nachricht von dem plötzlichen Ableben *John Barton Paynes* bedeutet einen herben Verlust nicht nur für das amerikanische Rote Kreuz, dessen Präsident er war, sondern auch für das Internationale Rote Kreuz, in welchem der Verstorbene als Präsident des Gouverneurrates der Liga der Rotkreuz-Gesellschaften seit Jahren an führender Stelle stand.

Diese als «Judge Payne» weit über die Kreise des Roten Kreuzes hinaus international bekannte Persönlichkeit war trotz ihrer 80 Jahre von jugendlicher Frische und beispielloser Arbeitskraft. Erst ganz kürzlich wurde Payne von Präsident Roosevelt abermals, und zwar zum 14. Male, als Präsident des amerikanischen Roten Kreuzes in seinem Amt bestätigt. Mit diesem war er erstmalig im Jahre 1922 durch Präsident Harding betraut worden. Nach einer Juristen- und Beamtenlaufbahn, die ihn an allerhöchste Stellen trug — er war 1920/1921 Staatssekretär des Innern — hatte er seine unversiegbare Energie völlig in den Dienst des Roten Kreuzes gestellt und war diesem ein eifriger Förderer und Mitarbeiter. Noch im vergangenen Jahre nahm er in höchsteigener Person an dem alljährlichen Werbefeldzug des amerikanischen Roten Kreuzes teil und bereiste zahlreiche Städte des amerikanischen Kontinents, um dem Roten Kreuz Freunde zu werben. Er liess es sich nicht nehmen, der 15. Internationalen Rotkreuz-Konferenz in Tokio beizuwohnen und erregte die Bewunderung aller Konferenzteilnehmer durch seine unermüdliche Tatkraft und Frische. Er präsidierte bei gleicher Gelegenheit die 14. Gouverneurrats-Tagung der Liga der Rotkreuz-Gesellschaften, der er 13 Jahre hindurch ein treuer Freund und Führer war.

Der Tod dieses bedeutenden Mannes, dessen genialer Führerschaft das Rote Kreuz unendlich viel verdankt, wird nicht nur von seinen amerikanischen Landsleuten, sondern von den Rotkreuz-Organisationen der ganzen Welt auf das tiefste betrauert werden.

Zum 1. März 1935.

20 Jahre sind es, dass das schweizerische Rote Kreuz unter der Leitung des Rotkreuzchefarztes, Oberst *Bohny*, die Züge für den Verwundetenaustausch der kriegführenden Staaten einrichtete und ihrer Bestimmung übergab. Es war am 28. Februar 1915. Im Weyermannshaus, dem Güterbahnhofe Berns, begann ein emsiges Treiben. Drei leere Eisenbahnzüge mit je 15 Wagen standen bereit und harrten der Einrichtung. In einer offenen Halle lag und stand aufgestapelt